K-4-2020-2 Zukunft schaffen – Innovationen und Chancen

Antragsteller*in: Georg P. Kössler (KV Berlin-Neukölln)

Änderungsantrag zu K-4

Nach Zeile 142 einfügen:
Unsere wachstumsorientierte Wirtschaftsweise erzeugt immer verheerendere ökologische, soziale und ökonomische Krisen. Es ist daher an der Zeit sich an alternativen Wirtschaftsmodellen zu orientieren, wie beispielsweise der Doughnut Economy, welche sowohl die planetaren Grenzen als auch die sozialen Mindeststandards achten.

Begründung

Es ist wichtig, dass wir als Grüne Partei in einer Stadt voller kreativer und motivierter Köpfe die sich über "degrowth" und "Postwachstum" beschäftigen auch aussprechen, was eigentlich alle wissen: Es gibt Grenzen des Wachstums.

Das Modell der Doughnut Economy (https://doughnuteconomics.org/about-doughnut-economics) wurde erfoglreich in Amsterdam implementiert und verbindet die Planetaren Grenzen mit dem Modell der sozialen Mindesstandards (nach den SDGs). Damit wird ein Mittelweg zwischen zu viel/zu wenig gefunden. Auch in Berlin gibt es eine Doughnut-Economy-Bewegung mit denen wir Grüne im Austausch stehen.

Viele Grüne Politikmaßnahmen entsprechen bereits dem Modell, aber auch wir haben noch Lücken. Lasst uns diese gemeinsam angehen - mit der Zivilgesellschaft und einem Bekenntnis zu einem Wirtschaftsmodell ohne Wachstumszwang!

Unterstützer*innen

Juliana Wimmer (KV Berlin-Mitte); Selma Clara Kreibich (KV Berlin-Neukölln); Swantje May (KV Berlin-Neukölln); Friedemann Dau (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Lisa Marie Eckart (KV Berlin-Neukölln); Nicole Rudner (KV Berlin-Kreisfrei); Karin Beese (KV Berlin-Neukölln); Jennifer Rasch (KV Berlin-Neukölln)